



Winterkalender

Winterkalender

- 1 Der Baum vor meinem Fenster
- 2 Regen
- 3 Goldenes Weltalter
- 4 jehí or wa-jehí or
- 5 Wintersonne
- 6 Im Wald
- 7 Anbruch

1

Der Baum vor meinem Fenster

"Halten kann ich dich nicht länger
Licht! dem Gotteskeim entsprossen
Hab dein Übermaß genossen
Brich hervor aus meiner Enge!"

Ach wer wird der Feuerwälder
Tigeraugnes Gold verhüllen?
Schwester Wärme bräunt die Fülle
Wie ein altes Ölgemälde

Staunend schau ich auf und sehe
Leuchtend geht das Fest zur Neige
Honigtrunken steigt der Reigen
Um Aurora zu erspähen

Achtung! stachen spitze Blicke
Durch der Blätterwaben Gitter?
Sternenblitze Sonnensplitter
Rissen kalte grelle Lücken

Toter Schlangen wirr Gebälke
Starren schon in offenen Wunden
Baumfee will vom Stoff gesunden
Läßt zu Erde ihn verwelken

Willst in Licht den Geist verzücken
Du ohn Stundenglas und Hippe?
Kann ja durch dein schwarz Gerippe
In des Himmels Helle blicken!



Winterkalender

2

Regen

Ihr seht der Wolken Mondesfleisch verbleichen
In Räumen ohne Ferne ohne Streben
Auf dem Asphalt hört ihr die Reifen kleben
Der Nässe Leim will jeden Schwung erweichen

Die Tropfen sprühen längs der Sonne Speichen
Ihr Spinnenrad verdreht des Tages Leben
Gardinengrau in grauen Lichtgeweben
Vernetzt der Wegewirrsal blindes Zeichen

Und wollt ihr nun in Zeugungen erblitzen?
Entladungen! die durch die Blutbahn stürmen
Geschleuderte! die sich in Kapseln schirmen

Geräderte! die Staub und Sterne schwitzen
Zufallgewürfelt in das Chaos münden -
Wer wird euch in dem Nebelschoß entzünden?

3

Goldenes Weltalter

Vergessen hast du schon die blasse Ahnung
Die dich befahl als Frost die Gluten mischte
Des Frühlings widerschreckende Ermahnung
Den roten Grund der Keime jäh erfrischte

Der Büsche Schwall zerbrach in dürren Schäumen
Das alte Meer in rosiger Entzündung
Der Fischer zieht sein Netz ein voll von Träumen
Die mürben Sprüche einer Engelskündigung

Erwacht bist du zur Armut der Vollendung
Die spärlich letzten gelben Fingerzeige
Sind Tropfen dir saturnischer Verschwendung
Licht füllt den Kelch wenn du ihn leerst zur Neige



Winterkalender

4

jehí or wa-jehí or

Das älteste der Wesen
Ein Wort im Geist gelesen
Des Geistes Sinngestalt
Die Raum und Leib durchkündet
Erscheinend sich empfindet
Im Sein Bewußtsein gründet
Das LICHT wird niemals alt!

5

Wintersonne

Willst du mich mit deinem harten Glanze
Mit der Zähne Lächeln überzeugen?
Schneeerjüngt blühst du im Wolkenreigen
Bis der Schleier lodert fort im Tanze

Abendrot entblößt von deinem Lachen
Muß zu früh dein Treiben offenlegen
Willst du deine Glut am Frost erregen?
All dein Licht erstarrt zum Blick des Drachen

Sieh! Der Möwenmäuler sichelscharfe
Lästerlippen schäumen wütendweißen
Speichel aus und ihre Zungen reißen
Silberstürme aus der Strahlenharfe

Deine Lust verraten ihre Lieder
Deines Schweigens gläserne Gefühle
Splittern durch die Konsonanzenmühle
Weichgemahlen flockt dein Leib hernieder

6

Im Wald

Das Leichentuch des Lichtes wird zerfallen
Aus schwarzer Fäulnis glänzt ein frischer Segen
Und aus zerscherbten Pfützen wäscht der Regen



Winterkalender

Ein Lächeln von verschimmernden Kristallen

Die Schmelze läßt den klaren Schmerz verschwimmen
Im lauen Einerlei gelaßner Lüste
Und durch die filigranen Strauchgerüste
Löst sich ein Seufzer leiser Vogelstimmen

Dort von der Buche spiegeldunklen Häuten
Von austernrauhem Eichen und Robinien
Siehst du der Mutter perlmuttweiche Linien
In die planetenreifen Tropfen gleiten

Ihr Brunnenlied im Grabesschoß der Erde
Erfüllt die arabesken Himmelsrisse
Aromisch mit dem Trunk der Finsternisse
In Knospenmündern quillt es still Es-werde

7

Anbruch

Aus fernen Welten kommst du hergeschwirrt
Schon blinkt dein Gruß und in dem Zwitschernest
Des jungen Tages schlüpft ein Freudenfest
Ein Sonnenvogel der bald flügge wird

Der goldenen Leere himmelweites Dach
Zerspringt wie eine Eierschale bricht
Da schreckt von Angesicht zu Angesicht
Der Wärme Flügel mich und ich bin schwach

Wie hab ich dich ersehnt du süßes Wort
Erbettelt deiner Ankunft herben Klang
Des Winters Vorhalt dehnte sich zu lang

Da bricht herein dein duftender Akkord
Mein Herz verschlägt sich glücklich weh und bang
Zu deiner Blütenreinheit Schneegesang

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!